Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter
Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg
Band: 47 (1955-1956)

Artikel: Römische Funde in Bösingen
Autor: Perler, O.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-337593

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Römische Funde in Bösingen

O. Perler

Nachdem im Jahre 1946 westlich der Pfarrkirche von Bösingen ein römisches Kanalisationssystem (mit Ziegeln konstruierte *cuniculi*) und wieder im Jahre 1950 anläßlich einer Neuanlage des Friedhofes südlich der Kapelle eine quadratische Heizanlage (Hypokaust) von über 7 m Seitenlänge freigelegt wurden [1], beschreiben wir im folgenden vier Münzen. Nr. 3 ist 1946, Nr. 1, 2 und 4 sind 1954 gefunden worden [2].

Nr. 1 **Vespasian**

Av. IMP CAES VESP AVG P M T P COS III Lorbeerbekränzter Kopf nach rechts.

Rv. S C Spes (die Hoffnung) nach links schreitend, in der Rechten eine Blume, mit der Linken die Gewandung hebend. Stellung des Rv. verglichen mit dem Av. ↓↑

Erhaltung sehr gut mit Ausnahme des Endes der Inschrift des Av. Durchmesser 25 mm, Gewicht 10.00 gr. Bronze. Zeit: 71 n. Chr.

Vermerkt bei H. Cohen, Description historique des monnaies frappées sous l'empire romain, 2e éd., t. I, Graz 1955, p. 402 n. 449.

Nr. 2 **Mark Aurel**

Av. M ANTONINVS A[V]G [TR P XXVI] Kopf mit Strahlenkrone nach rechts.

Rv. IMP VI [CO] S III S C Geflügelte Victoria nach rechts, stehend, einen Schild auf Palmschaft stellend. Schild trägt Inschrift [V]IC GER Stellung des Rv. ↑

[1] Vgl. Freiburger Nachrichten vom 3. Dez. 1946 und vom 21. Nov. 1950.

[2] Sie wurden mir durch gütige Vermittlung von Hrn. Pfarrer Moritz Schwaller in Bösingen zur Bestimmung übergeben. Leider ist mir der genaue Fundort nicht bekannt.

Erhaltung sehr gut mit Ausnahme der Inschrift. Die unleserlichen oder fehlenden Buchstaben stehen in Klammern. Durchmesser 25 mm, Gewicht 10.22 gr. Bronze. Es handelt sich um einen Dupondius. Zeit: Dez. 171 - Dez. 172. Der auf dem Rv. erwähnte Sieg ist der Sieg des Kaisers über die Markomanen beim Überschreiten der Donau.

Vermerkt bei H. COHEN, a. a. O., t. III, p. 28 n. 273; ebenso bei H. MATTINGLY - E. A. SYDENHAM, The Roman Imperial Coinage, Vol. III, London 1930, p. 295, Nr. 1031.

Nr. 3 **Severus Alexander**

Av. IMP SEV ALEXANDER AVG Lorbeerbekränzter Kopf nach rechts.

Rv. [V]ICTORIA AVGVS[TI]S C Victoria stehend, nach rechts, Fuß auf Helm, schreibt auf Schild, der an Palme hängt, VOT X. Stellung des Rv. ↑

Erhaltung sehr gut mit Ausnahme einiger Buchstaben. Durchmesser 28-29 mm, Gewicht 15, 16 gr. Bronze. Es handelt sich um einen Sestercius. Zeit: 222-231.

Vermerkt bei H. COHEN, a. a. O., t. IV, p. 459 n. 567; bei MATTINGLY-SYDENHAM-STHERLAND, Vol. IV, Part II, London 1938, p. 119 n. 616.

Nr. 4 **Constantin d. Gr.**

Av. IMP C P L VAL CONSTANTINVS P F AVG Belorbeerter Kopf nach rechts.

Rv. IOVI CONSERVATORI $\overline{\text{S M K}}$ (Sacra Moneta Cycicena, also Münzstätte Cycicus) Iuppiter stehend, zu seinen Füßen links Adler, in der Rechten Weltkugel mit Victoria, in der Linken Szepter.

Erhaltung sehr schlecht. Der Av. ist bis zur Unkenntlichkeit korrodiert. Der Rv. ist besser erhalten. Einige Buchstaben sind lesbar. Die Bestimmung geschah durch H. Nik. Dürr vom historischen Museum in Basel, dessen freundliche Hilfe hier verdankt sei. Durchmesser 19-20 mm, Gewicht 2,15 gr. Bronze.

Wie durch Zufall stammen die Münzen aus vier verschiedenen Jahrhunderten. Aus den Daten folgt nun nicht, daß die Römer bereits zur Zeit Vespasians sich in Bösingen angesiedelt hatten. Unsere älteste Münze könnte schon längere Zeit in Umlauf gewesen sein. Immerhin

sollen die flavischen Kaiser Aventicum, in dessen Bereich Bösingen liegt, begünstigt haben, wie dies zahlreiche hier gefundene Münzen dieser Dynastie zu bestätigen scheinen. Sicher war die Siedlung oder besser das Castell zur Zeit des ersten christlichen Kaisers noch nicht aufgegeben. Diese wichtige Tatsache ist nun durch unsere Münze 4 bewiesen. Sie fügt sich gut in den Rahmen der Geschichte der römischen Herrschaft in der Schweiz. Constantin (303-337) war es nach den Bemühungen seines Vorgängers gelungen, dem Lande, das unter den ersten Einfällen der Alemannen und Franken (2. Hälfte des 3. Jahrhunderts) schwer gelitten hatte, wieder einige Jahrzehnte Ruhe zu bringen.

Die Krönung aller Funde in Bösingen bestände darin, wenn eine Kontinuität des Christentums von der römischen zur germanischen Periode festgestellt werden könnte, wie dies z. B. in Zurzach der Fall war [1]. Die romanische, heute leider abgetragene Cyruskirche wie die Pfarrkirche von Bösingen stehen inmitten römischer Ruinen, letztere am Rande vielleicht eines Kastells.

[1] Vgl. Ur-Schweiz 19 (1955) S. 65-96.